

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Brettnig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Brettnig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrirten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark expl. Bestellgeld.

Inserate, die Aespaltene Korguszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition die Herren F. A. Schöne Nr. 61 hier und Dehne in Frankenthal entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Schurig, Brettnig.

Nr. 37.

Sonnabend, den 8. Mai 1897.

7. Jahrgang.

Vertikales und Sächsisches.

Brettnig, den 8. Mai 1897.

— Eine recht leidige Angewohnheit ist es doch, daß man, wenn man einen Ausflug unternimmt, um sich in Wald und Feld zu erfrischen, das Rauchen nicht vermeiden kann. Obwohl es im Walde hier und da angeschlagen steht: „Das Rauchen ist bei Strafe verboten!“ wird dies doch nicht beachtet und tapfer darauf losgequatscht! Und das soll eine Erholung und Erfrischung sein, nachdem man wochenlang in den dumpfen Fabriksälen oder Werkstätten oder in drückenden Zimmern gearbeitet hat? Weg darum im Walde mit Cigarren und qualmenden Cigarretten! Ist es nicht zehn Mal besser, man atmet die frische und gesunde Waldluft mit kräftigen Zügen ein? Von der Feuersgefahr noch gar nicht zu reden!

— Es ist neuerdings wiederholt vorgekommen, daß durch Ueberlassung von Kleidungsstücken Kranker an dritte Personen eine ansteckende Krankheit in die Familie der letzteren übertragen worden ist, das Publikum wird daher auf die Gefahren der Verschleppung von Krankheiten (insbesondere von Diphtherie, Masern, Scharlach, Pocken, Typhus, Cholera, Lungenschwindsucht) durch Kleider, Wäsche oder Betten, welche Kranke während der Krankheit benutzt haben, hingewiesen und vor Annahme oder Ankauf in dieser Richtung verdächtiger Gegenstände nachdrücklich gewarnt. Es empfiehlt sich, die betreffenden Gegenstände, wenn sie nicht einfach vernichtet werden sollen, durch Dampf, Hitze oder Auskochen zu desinfizieren.

— Hauptgewinne 5. Klasse 131. Königl. sächsischer Landes-Lotterie. 2. Ziehungstag am 4. Mai 1897. 15,000 Mark auf Nr. 99980 (Thierfelder, Stollberg). 3000 Mark auf Nr. 495 2111 8225 9125 12257 14231 18890 23159 23863 23977 24321 25317 25845 27431 31358 31497 31725 32255 34323 39432 40520 42118 46768 48214 51661 55568 56428 57871 59706 63365 65025 67923 67933 68214 68991 69457 71074 75509 75691 76320 78237 78549 78958 80100 81913 82417 83045 88331 91775 93627 93836 94112 98520 99090.

— 3. Ziehungstag am 5. Mai 1897. 15,000 Mark auf Nr. 42930 (Herrmann in Leipzig). 5000 Mark auf Nr. 15204 51302 54462. 3000 Mark auf Nr. 1973 2727 6855 8238 8849 9392 9820 10008 10692 12504 15972 16488 17536 17851 23317 23327 25968 28690 32311 32848 32934 42644 42791 42840 43354 43542 49512 51339 58241 64646 68583 70306 70774 71350 71756 73491 74532 87478 90977 92233 98944.

— 4. Ziehungstag am 6. Mai 1897. 5000 Mark auf Nr. 14280 92149. 3000 Mark auf Nr. 2667 5012 5120 5360 6981 11205 11334 12149 19015 19391 23763 28183 28979 34025 36550 38340 43665 44429 44726 47015 47749 52530 54142 56098 56870 57295 58169 62188 62427 62628 62644 62692 62873 67848 69936 73368 74460 75246 82081 82254 85379 85565 89050 91382 92936 96687.

— Die Königl. Arsenalanlage im Arsenal-Gebäude zu Dresden wurde am 2. Mai vormittags 11 Uhr eröffnet und trotz der recht ungünstigen Witterung bereits

in der ersten Besuchsstunde von über 100 Personen ausschließlich zahlreicher Militärpersonen in Augenschein genommen. Insbesondere interessierten die Besucher die beiden eisernen Riesengeschütze (Positionsgeschütze) von 19 cm Bohrung, welche eheben auf dem französischen Fort Mont Valerien im Jahre 1870 ihren ehernen Mund gegen die deutschen Belagerungstruppen vor Paris öffneten und später, nach Besetzung jenes Forts, von Sr. Majestät dem Kaiser Wilhelm an unseren König, damals noch Kronprinz und Befehlshaber der Maasarmee, zum Geschenk gemacht wurden. Hervorragend ist unter anderem die im ersten Obergeschoss in 24 Schränken aufgestellte, von Herrn Oberst a. D. Karl Moritz Thierbach zumangebrachte Sammlung der Handfeuerwaffenysteme. Diese einzig dastehende, als „Thierbachsche Sammlung“ bezeichnete Sammlung ist ein Geschenk des früheren Besitzers an das Königl. Arsenal und insbesondere dadurch bemerkenswert, daß die besten und seltensten Originalen nachgebildeten Gewehrflusnummern eigene Originalarbeiten des genannten Herrn Obersten sind. Die besten und kostbarsten, dabei seltensten Stücke der ersten und bedeutendsten Sammlungen des Kontinents haben als bereitwillig dargeliehene Vorlagen gedient. Jedes Stück ist genau beschrieben und auf den beigelegten Erklärungszetteln stets angegeben, in wessen Besitz sich die Originale befinden. Wir sehen in der Sammlung die verschiedenen Arten, Ausstattungen und Teile des Luntenschloßes, des Radtschloßes, des sogenannten Schnappschloßes, des Steinschloßes und der Perkussionseinrichtungen, die verschiedenartigsten Proben und Erfindungen der Hinter- und Ruckladensysteme, wie solche seit den 1850er Jahren in aller Herren Ländern geführt wurden und als Kriegswaffen eingeführt waren; Einzelschader, Mehrschader und Repeatinggewehre, Selbstladevorrichtungen und namentlich eine interessante Sammlung der verschiedenen Zündnadelsysteme von Dreyse und deren Konkurrenzsystemen. In der Thierbachschen Sammlung wird dem Beschauer auch die Herstellung der verschiedenen Gewehrteile vor Augen geführt. Man beobachtet die verschiedene Kugelmunition, die Herstellung der Zündnadelvorrichtungen, (Zündhütchen, Spiegel, Reib- und Schlagzündung), der Metallpatronen und anderes mehr. Auch die Herstellungsmethoden der Bajonets und Haubajonets wird veranschaulicht. Der eifrige und als Autorität bekannte Sammler bereiste alle Länder des Kontinents, auch England, und stand mit deren Waffenfabriken in direkter Verbindung, um seine Sammlung zu einer vollständigen und übersichtlichen zu machen. Zu erwähnen ist besonders, daß gegenüber von den Schränken die vollständigen, zusammengefügten Gewehre und Karabiner in Stellagen aufgestellt sind. Pistolen und Revolver sind meistens in den Schränken mit ausgelegt.

— Zu dem Wettbewerb um ein König Albert-Denkmal in Dresden sind 14 Entwürfe eingegangen. — Die in Pirna lebenden ehemaligen Garde-Reiter gehen mit der Absicht um, einen Gardereiter-Tag in der Stadt Pirna, welche ehemals Garnisonstadt dieses Regiments war, abzuhalten und zwar sind hierfür die Tage Sonnabend, der 26., Sonntag, der 27. und Montag, der 28. Juni d. J., in Aussicht genommen. An alle ehemaligen Angehörigen des genannten Regiments ergeht daher das

Ersuchen, diesen Appell nicht ungehört verhallen zu lassen, sondern sich vollzählig daselbst einzufinden. Die alten Kameraden, sowie die Stadt selbst, werden alles aufbieten, den Gästen in dieser freundlichen Gegend mit ihrer reizvollen Umgebung den Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen. Näheres über die Einzelheiten des Festes soll noch bekannt gegeben werden.

— Der kürzlich in Löbau festgenommene Billardkünstler Krebs, zu dessen Spezialität Betrügereien und Beschprellereien gehören, ist jetzt nach Bremen abgeholt worden, um dort ebenfalls wegen größerer Betrügereien bestraft zu werden.

— Am 8. Mai wird auf dem Truppenübungsplatz bei Zeithain eine Postanstalt mit Telegraphenbetrieb unter der Bezeichnung: „Zeithain-Übungsplatz“ mit der Befugnis zur Annahme und Ausgabe von Postsendungen der zu den Übungen kommandierten Truppen eingerichtet. Die Postanstalt bleibt während der Dauer der Übungen in Wirksamkeit und erhält ihre Verbindungen durch Postbeförderungen von und nach Röderau (Sachsen).

— Feste Knochen besitzt ein Arbeiter in Zeithain, denn als ein Wagen mit 56 Centner Cement stecken blieb und eine Anzahl Arbeiter helfen mußten, das Gefährt wieder flott zu machen, stürzte einer derselben so, daß ihm ein Rad über den Oberschenkel ging. Als der Mann wieder von der Last befreit und seine Kollegen starr vor Schrecken waren, stand er mit den Worten auf: „Mir fehlt nichts!“ und ging davon.

— Nach dem Mörder der kleinen Sonntag in Chemnitz wird noch immer gefahndet. Jetzt wird folgende genauere Beschreibung von demselben gegeben: Gesicht: schmal, eingefallen, blaß; Bart: kleines Schnurrbartchen; Bekleidung: Schuhe, graue, vielleicht etwas mit dunklen Streifen versehene Hose, graugrünes (hechtgrünes), längeres, bis oben zugeknöpftes Jacket mit Kiegel und Seitentaschen (Joppe). Vielleicht führt insbesondere die Bekleidung dieser genaueren Beschreibung der Kleidung zur weiteren Aufklärung.

— Auf unerklärliche Weise war vor ungefähr 14 Jahren der Friedensrichter B. Müller in Falkenau bei Deberan sein Verlobungsgering verloren gegangen. Jetzt fand nun ein Knecht Müller's den Ring an einer Zinke der Egge auf einem weit entlegenen Felde wieder.

— Der am Donnerstag mittag im nordöstlichen Teile der Dippoldiswaldaer Amtshauptmannschaft niedergegangene Wolfenbruch mit halbständigem Schloßen- bez. Hagelwetter hat die Ortschaften Ober- und Niederfrauen-dorf, Johnsbach, Glashütte, Reinhardtsgrimma und Kreisch hart betroffen. In Niederfrauen-dorf wurde ein Haus vollständig zertrümmert, eine Scheune ist von den Wasserfluten weggespült worden; Brücken wurden mit fortgerissen. In allen Ortschaften haben die Fluren arg gelitten; Saaten, Wiesen und Gärten wurden verschlammt, Bäume entwurzelt und gute Ackerkrume mit fortgeführt. Alle Ortschaften bieten ein Bild der Verwüstung. Glücklicherweise sind Menschenleben nicht zu beklagen.

— Das Begräbnis des in der Ostafrikanischen Ausstellung zu Leipzig verstorbenen Ujiguma fand am Montag vormittags 9 Uhr von der Parentationshalle auf dem Südfriedhof aus statt. Zu der einfachen, aber

würdigen Feier hatten sich die Herren Lieutenant Blümcke und Kaufmann mit zweien der Eingeborenen eingefunden. Nachdem der reich mit Kränzen und Blumen geschmückte Sarg in die mit Tannenzweigen ausgeschlagene Gruft gesenkt war, sprachen die Anwesenden entblößten Hauptes ein stilles Gebet, worauf alle, auch die beiden Farbigen, dem Verstorbenen Blumen in die Gruft nachwarfen. Die kurze Feier hatte auf die beiden farbigen Begleiter augenscheinlich einen tiefen Eindruck gemacht. Auf eine Frage des Herrn Kaufmann erwiderten sie, daß man derartige Gebräuche bei ihnen nicht kenne, aber so wäre es schön, und wenn sie wieder nach Hause kämen, so würden sie dahin wirken, daß die Begräbnisse dort auch so feierlich veranstaltet würden.

— In Thosfeld bei Plauen i. V. ist am Dienstag abend das Wohnhaus des Grünwarenhändlers Alexander Schmidt abgebrannt. Leider hat dabei die ledige Marie Schmidt, die Schwester des Besitzers des abgebrannten Hauses, den Tod in den Flammen erlitten. Das schwerhörige und auch ziemlich stumme Mädchen hatte sich, wie man hörte, unter Mitnahme einer Lampe auf den Boden begeben und schlafen gelegt. Bald darauf soll der Brand entstanden sein.

Kirchennachrichten von Hauswalde. Dom. Jubilate: Abendmahl, Beichte 8 Uhr vorm. Nachm. 2 Uhr: Katechismusunterredung mit der Konfirmierten weibl. Jugend von S. und Br. Getauft: Max Paul, S. des F. C. Gräßner, Häuslers und Tagearb. in S. Getauft: Friedrich Moritz Gebauer, Wirtschaftsg. in V., mit Clara Auguste Opitz in S. — Ernst Meyer, Schweizer in Lauterbach, mit Frida Camilla Oswald in V. Beerdigt: Emil Alfred, S. des E. R. Gebler, Wirtschaftsg. in V., 1 M. 12 T. alt. — Friedrich August Königsch, Häusler in S., 68 J. 1 M. 28 T. alt. — Georg Max, S. des C. H. Jungnickel, E. und Zimmermanns in V., 11 M. 7 T. alt.

Kirchennachrichten von Frankenthal. Beerdigt: Anna Marie, des Wirtschaftsbefizers Förke in Brettnig L., 9 J. 4 M. 1 T. alt. Dom. Jubilate: Früh 8 Uhr: Beichte und Kommunion; 1/2 9 Uhr: Hauptgottesdienst; nachm. 1/2 2 Uhr: Katechismusunterredung mit den konfirmierten Söhnen von Fr. und Br.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf. Geburts-Register. An Geburten wurden eingetragen: Max Willibald, S. d. Fabrikarbeiters Robert Richard Ernst Nr. 26 b. — Ilse Johanna, T. des Kantors Paul Ludwig Sandmann Nr. 79. — Anna Elsa, T. d. Uhrmachers Martin Max Schurig Nr. 216 b. — Karl Ernst, S. des Kaufmanns Paul Martin Seidel Nr. 277. — Anna Frida, T. des Tagearb. Bartholomäus Reint Nr. 19.

Sterbe-Register. Als gestorben wurden eingetragen: Bruno Adalbert, S. des Bäckers und Pfefferküchlers Gustav Ewald Kunze Nr. 221 e, 1 M. 6 T. alt. — Edeline Selma geb. Pfund, Ehefrau des Fabrikarbeiters Karl August Richter Nr. 317, 44 J. 10 M. 26 T. alt.